

Neue Carabiden aus den Sammlungen des Museums Frey (Col.)

Von A. Jedlicka, Prag-Bubenec

(Mit 13 Abbildungen)

Das Museum G. Frey hat die Sammlung des Herrn Breit in Wien erworben. Die darunter befindlichen Carabiden wurden mir zur Bearbeitung überlassen. Das Material war sehr interessant und enthält eine neue Gattung und 15 neue Arten. Die Typen befinden sich im Museum Frey, einige Paratypen in meiner Sammlung. Es folgen hier die Beschreibungen und Abbildungen der neuen Arten, nur bei drei Arten fehlen die Abbildungen, denn ich betrachte dieselben für überflüssig, da sie nach Vergleich mit den ähnlichen Arten leicht zu erkennen sind.

Chlaenius (*Chlaeniostenus*) **freyi** sp. n. (Abb. 1)

Schwarz, glänzend, Seitenrand des Halsschildes und Basalgrübchen mit leichtem blaugrünem Schimmer, Flügeldecken hinter der Mitte mit einer rundlichen, gelbroten Makel am 5.–8. Zwischenraum, Fühler vom 4. Gliede an rötlich. Kopf mit stark gewölbten Augen, mit einigen Punkten neben den Augen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so lang wie breit, Vorderrand und Basis gerade, Vorderecken kurz abgerundet, an den Seiten gleichmäßig gerundet, an beiden Seiten gleich stark verengt, Hinterecken stumpf, an der Spitze kurz abgerundet, Scheibe mäßig gewölbt, zerstreut fein punktiert, längs der Ränder dichter, jederseits ein strichförmiges Basalgrübchen, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken länglich oval, fast zweimal so lang wie breit, mit abgerundeten Schultern, Streifen ziemlich tief, im Grunde fein punktiert, Zwischenräume gewölbt, fein und dicht punktiert, Scutellarstreifen lang. Meso- und Metasternum und ihre Episternen ziemlich dicht und deutlich punktiert, Abdomen an den Seiten sehr fein und spärlich punktiert. Prosternalfortsatz an der Spitze deutlich gerandet, Vorderschenkel mit kleinem Zahn nahe der Basis, Klauen gesägt.

Long. 12 mm.

Süd-China: Kiangsi, ein Männchen im Mus. Frey.

Dem *Chl. pectinipes* Bat. aus Birma nahe stehend, gleich gefärbt, aber bei dieser Art sind die Hinterecken rechteckig, Streifen sind stark punktiert und Zwischenräume mit einer Punktreihe längs der Streifen.

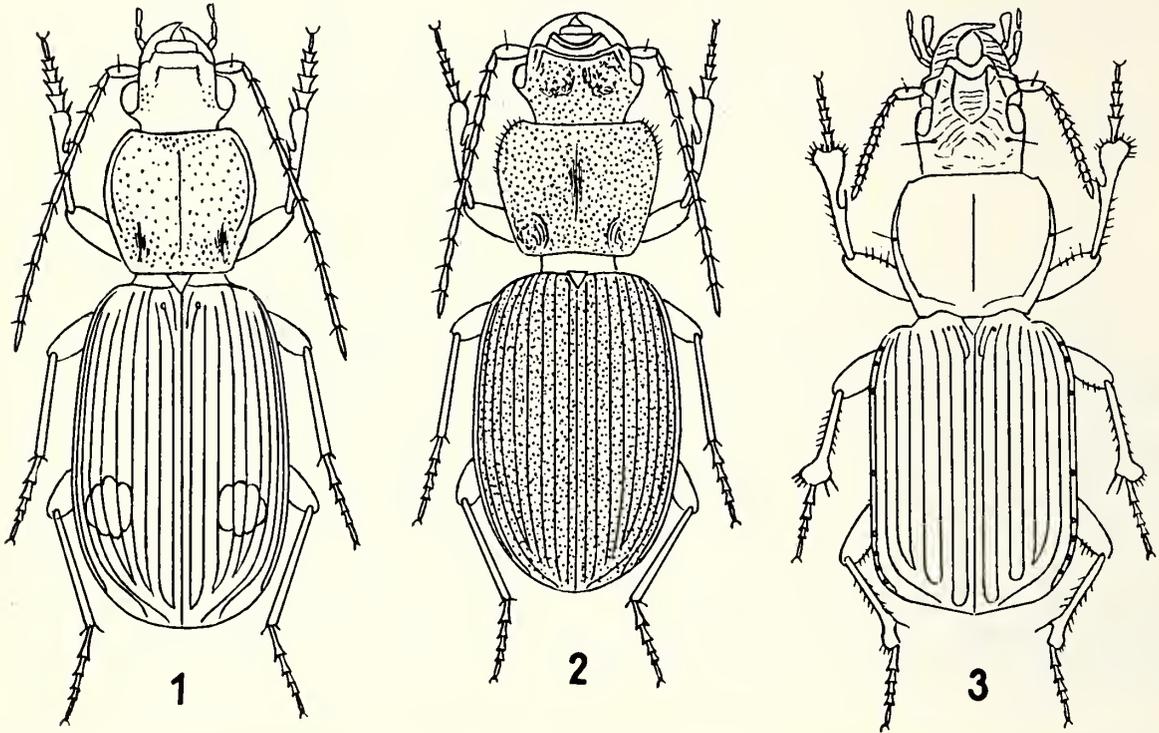


Abb. 1. *Chlaenius freyi* sp. n.

Abb. 2. *Colpostoma turkestanica* sp. n.

Abb. 3. *Marschneria mirabilis* sp. n.

Colpostoma turkestanica sp. n. (Abb. 2)

Pechschwarz, Fühler, Palpen und Beine rotbraun. Kopf oval, flach, Clypeus und Oberlippe tief ausgeschnitten, am Hinterrande deutlich gewulstet, ganz ziemlich grob und dicht punktiert und gelb, ziemlich lang behaart. Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend. Stirnfurchen groß und flach. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit leicht abgerundeten, herabgebogenen Vorderecken, nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf aber abgerundet, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, Basalgrübchen rundlich und flach, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie tief, die ganze Oberseite wie der Kopf ziemlich dicht und grob punktiert. Flügeldecken länglich oval mit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, fein punktiert, Zwischenräume etwas gewölbt und dicht punktiert, abstehend gelb behaart.

Long. 8 mm.

Turkestan: Semirjetsh: Wernyj, ein Weibchen im Mus. Frey.

Colpostoma insignis Sem. ist vom Altai beschrieben und soll rostrot sein mit dunklerem Kopf und Flügeldeckenspitze. Ich besitze vom Altai ein Exemplar, auf welches alle Angaben Semenows vollkommen passen, dieses ist aber pechschwarz und es scheint mir daher, daß die Type der *insignis* unreif ist. Verglichen mit *turkestanica*, unterscheidet sich diese neue Art durch ovale Flügeldecken mit mehr abgerundeten Schultern, viel gröber und dichter punktierten Kopf und Halsschild und dicht punktierte Zwischenräume, bei *insignis* sind die Zwischenräume dagegen einreihig, stellenweise zweireihig punktiert.

Harpalus neglectoides sp. n.

Schwarz, Flügeldecken beim Männchen glänzend, beim Weibchen matt, Fühler und Palpen gelbrot, das 2.–4. Fühlerglied geschwärzt. Kopf breit mit wenig gewölbten Augen und undeutlichen Stirnfurchen. Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, nur die äußerste Spitze etwas abgerundet, Basis etwas breiter als der Vorderrand, jederseits mit einem kurzen Längsstrich, unpunktiert. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, mit stumpfwinkligen Schultern, vor der Spitze wenig ausgeschweift, Streifen ziemlich fein, unpunktiert, Zwischenräume flach, der dritte hinter der Mitte mit einem Porenpunkt, der siebente vor der Spitze mit kurzer Punktreihe. Das erste Ventralsegment punktiert und behaart, die übrigen glatt. Alle Schenkel mit längeren Borsten.

Long. 7 mm.

Südspanien. Ein Männchen, zwei Weibchen.

Dem *Harp. neglectus* Dej. in der Körperform fast identisch, durchschnittlich etwas kleiner, die Hinterecken sind kaum abgerundet, Basaleindrücke sind feiner und der siebente Zwischenraum vor der Spitze mit Punktreihe.

Marschneria nov. gen. Harpalidarum

Oberlippe tief ausgeschnitten, vorne mit zahlreichen Borsten besetzt, Außenwinkel abgerundet. Clypeus tief ausgeschnitten, jederseits mit einer Borste, Stirnfurchen tief, parallel, seitlich gewulstet. Mandibeln breit, in eine scharfe Spitze ausgezogen, dicht quengerunzelt. Stirn vor den Augen lappenförmig erweitert, Hals dick, Augen nicht vorragend, ganze Oberseite dicht gerunzelt. Letztes Glied der Lippentaster lang und beilförmig erweitert, dasselbe der Kiefertaster oval. Das erste und zweite Glied der Fühler mit langer Borste. Kinn mit Zahn. Neben den Augen mit einer Punktgruppe. Prosternalfortsatz ungerandet mit einigen Borsten. Alle Schenkel und Mittel-

hüften beborstet. Episternen der Hinterbrust lang, Unterseite unpunktiert. Alle Schienen nach außen lappenförmig erweitert. Type der Gattung: *mirabilis*.

Marschneria mirabilis sp. n. (Abb. 3)

Schwarz, wenig glänzend, Palpen rötlich. Fühler sehr kurz, perlschnurförmig, die letzten Glieder etwas breiter als lang, nur die Mitte des Halsschildes erreichend. Halsschild etwas breiter als lang, stark gewölbt, Vorderecken scharf, stark herabgebogen, an den Seiten gleichmäßig gerundet, Hinterecken sehr stumpf, scharf. Basis jederseits deutlich ausgeschnitten, etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne sehr schmal, hinten etwas breiter, in den Hinterecken etwas querniedergedrückt, Mittellinie mäßig tief, ganze Scheibe dicht quengerunzelt. Seitenrand in der Mitte mit einer Borste, dieselbe fehlt in den Hintercken. Flügeldecken parallel mit abgerundeten Schultern, Basalrand reicht nur zum 5. Streifen, hinten etwas abgeschrägt. Streifen sehr tief, glatt, Zwischenräume gewölbt, ohne den normalen Porenpunkt. Achter Zwischenraum nur mit acht Punkten.

Long. 11 mm.

China: Yunnan, ein Weibchen im Mus. Frey.

Stenolophus rufithorax sp. n. (Abb. 4)

Kopf rotbraun, Halsschild, eine Humeralmakel zwischen dem 4. bis 7. Streifen, Naht hinten, der schmale Seitenrand der Flügeldecken in der hinteren Hälfte und Vorderbrust rotgelb. Abdomen gebräunt, Fühler, Palpen, Clypeus, Oberlippe und Beine gelbrot. Kopf mit stark gewölbten Augen und schräg gegen die Augen gerichteten Stirnfurchen, mikroskopisch fein und zerstreut punktuliert. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit kaum vorragenden abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten leicht gerundet verengt, Hinterecken breit abgerundet, Basalgrübchen wenig tief, rundlich, punktiert, Mittellinie sehr fein. Flügeldecken an den Seiten fast parallel, mit abgerundeten Schultern, Streifen ziemlich tief und glatt, Zwischenräume leicht gewölbt, der dritte mit einem Porenpunkt nahe der Spitze, Scutellarstreifen kurz. Mikroskulptur: Kopf und Flügeldecken glatt, Halsschild sehr fein engmaschig genetzt, Scutellum fast isodiametrisch.

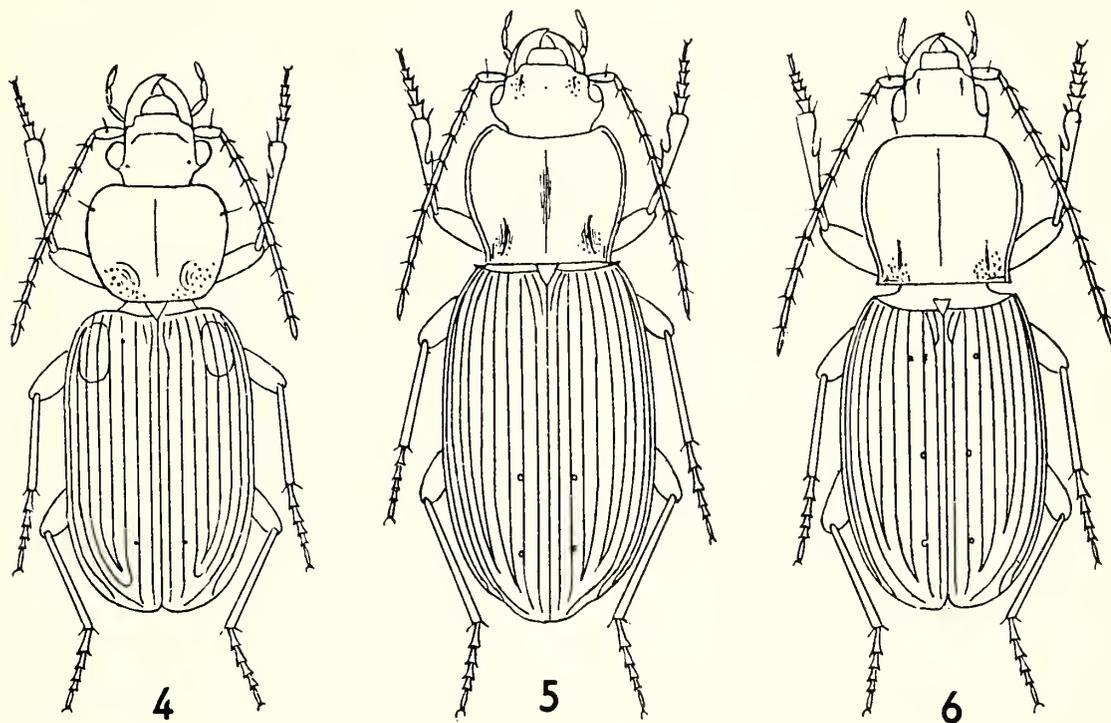
Long. 6.5 mm.

China: Kanton, ein Weibchen im Mus. Frey.

Von allen bekannten Arten durch die Farbe abweichend.

Pterostichus (*Derus*) tengrensis sp. n. (Abb. 5)

Schwarz, glänzend. Kopf in den Stirnfurchen mehr oder weniger fein punktiert, Augen gewölbt, Hals kurz. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit herabgebogenen,

Abb. 4. *Stenolophus rufithorax* sp. n.Abb. 5. *Pterostichus tengrensis* n. sp.Abb. 6. *Pterostichus kultukus* sp. n.

etwas abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten länger, mehr oder weniger ausgeschweift, Hintercken rechteckig und scharf, Basis leicht ausgeschnitten, so breit wie der Vorderrand, jederseits mit zwei länglichen Strichen, der innere ziemlich lang und tief, der äußere sehr kurz, knapp in den Hinterecken, beide spärlich punktiert. Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich oval, Schultern stumpf mit winzigem Zähnen, vor der Spitze etwas ausgeschweift, die inneren Streifen bis zur Spitze ziemlich tief, die äußeren feiner, glatt, nur das einzige Exemplar von Tian-Shan hat die Streifen vorne etwas punktiert, innere Zwischenräume bis zur Spitze leicht gewölbt, der dritte mit zwei Punkten in der hinteren Hälfte. Scutellarstreifen lang. Episternen der Hinterbrust länger als breit, nach hinten verschmälert, alle Episternen und vordere Abdominalsegmente deutlich punktiert. Prosternalfortsatz gerandet, Klauenglied unten kahl.

Long. 9.5 mm.

Semirjetchensk: Chan Tengri (Type), 7 Ex., Kuldja 2 Ex., Aksu 1 Ex., Tian Shan 1 Ex.

Von den bekannten Arten aus Turkestan durch die konstante kleine Körpergröße abweichend, denn alle diese sind 11–14 mm lang und durch stumpfe, wenig abgerundete Vorderecken und tiefer innere Streifen verschieden.

***Pterostichus (Argutor) kultukus* sp. n. (Abb. 6)**

Schwarz, glänzend, das erste Fühlerglied, Schienen und Tarsen rötlich. Augen flach, Hals hinter diesem kaum verengt, Stirnfurchen tief und strichförmig. Halschild breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, gewölbt mit stark herabgebogenen Vorderecken, Vorderrand gerade, an den Seiten gleichmäßig gerundet, erst vor den etwas spitzigen Hinterecken kurz ausgeschweift. Basis gerade, breiter als der Vorderrand, jederseits mit einem ziemlich tiefen, strichförmigen Eindruck, dieser und der Raum in den Hinterecken punktiert. Basismitte glatt, Mittellinie sehr fein. Flügeldecken länglich oval mit stumpfen Schultern, Basalrand nach vorn gebogen, innere drei Streifen tiefer, die äußeren feiner, undeutlich punktiert, innere drei Zwischenräume leicht gewölbt, die äußeren flach, der dritte mit 3 Porenpunkten, Scutellarstreifen lang, Klauenglied unten behaart. Episternen der Hinterbrust lang.

Long. 6–7 mm.

Baikal: Kultuk, ein Männchen in meiner Sammlung (Type), Tunkum Sajan drei Männchen im Mus. Frey.

***Pterostichus (Argutor) innshanensis* sp. n. (Abb. 7)**

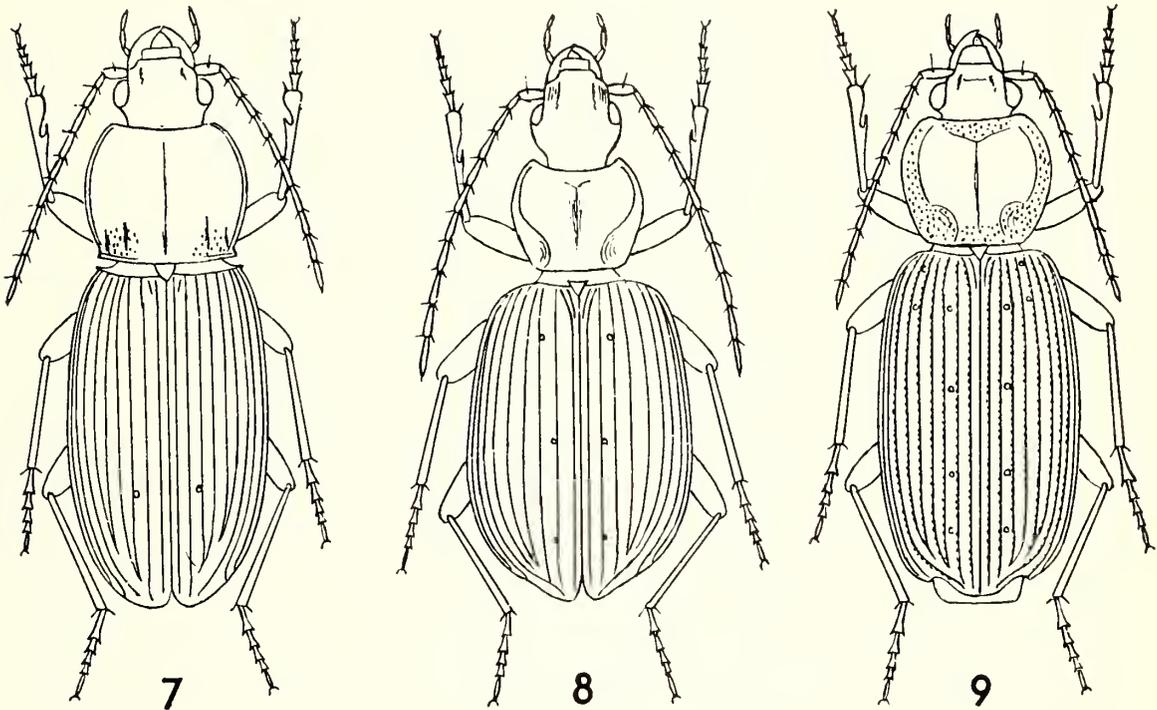
Schwarz, glänzend, Fühler, Palpen und Beine rotbraun. Augen gewölbt, Stirnfurchen tief. Halsschild breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand sehr wenig ausgeschnitten, Vorderecken stumpf, an den Seiten bis zu den winzigen, spitzigen Hinterecken gerundet, Basis etwas breiter als der Vorderrand, jederseits mit zwei tiefen, länglichen Eindrücken, diese punktiert. Mittellinie vorne fein, hinten etwas vertieft. Flügeldecken länglich oval mit stumpfen Schultern und sehr kleinem Zähnchen, Nahtspitze abgerundet, innere Streifen etwas tiefer als die äußeren, in der vorderen Hälfte fein punktiert, hinten fast glatt, der dritte nur mit einem Punkt am dritten Streifen im hinteren Drittel. Scutellarstreifen kurz. Episternen der Hinterbrust lang, so wie die Hinterbrust punktiert, Vorderbrust und Abdomen glatt. Klauenglied unten behaart. Mikroskulptur: Kopf und Halsschildmitte glatt, Flügeldecken breitmaschig genetzt.

Long. 9 mm.

Mongolei: Inn Shan, ein Weibchen im Mus. Frey.

Agonum rufotestaceum sp. n.

Gelbrot, Kopf mit sehr schwachem metallischem Schimmer. Kopf mit großen gewölbten Augen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit stumpfen Vorderecken, an den Seiten

Abb. 7. *Pterostichus innshanensis* sp. n.Abb. 8. *Agonum abnormale* sp. n.Abb. 9. *Orthotrichius chinensis* sp. n.

nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken bei der Type stumpf angedeutet, bei der Paratype abgerundet, Seitenrandkehle sehr schmal, Basalgrübchen rundlich und wenig tief, Mittellinie tief, Basis etwas schmaler als der Vorderrand. Flügeldecken länglich oval mit abgerundeten Schultern, vor der Spitze sanft ausgeschnitten, Streifen ziemlich fein, fein punktiert, Zwischenräume ganz flach, der dritte mit drei Punkten. Scutellarstreifen lang, Unterseite glatt.

Long. 7 mm.

Süd China: Kiautschau, zwei Weibchen.

Dem japanischen *Ag. daimio* Bat. in der Körperform fast identisch, unterscheidet sich hauptsächlich durch die einfarbig gelbrote Farbe.

Agonum abnormale sp. n. (Abb. 8)

Schwarz, Flügeldecken dunkel blau, Mandibeln, Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rötlich (Type), bei der Paratype rotgelb. Kopf schmal, etwas länger als der Halsschild, mit gewölbten, aber wenig vorragenden Augen,

hinter den Augen verschmälert, Stirnfurchen mäßig tief, parallel. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand mäßig ausgeschnitten, nach vorn stark, nach hinten sehr leicht gerundet verengt, mit größter Breite etwas vor der Mitte, Hinterecken stumpf, an der Spitze abgerundet, Basis so breit wie der Vorderrand, Seiten deutlich aufgebogen, Basalgrübchen tief und rundlich, Mittellinie tief. Flügeldecken ziemlich oval mit breit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, der erste ohne Porenpunkt an der Basis, Zwischenräume fast flach, der dritte mit drei Punkten. Scutellarstreifen kurz. Episternen der Hinterbrust lang. Unterseite glatt. Mikroskulptur: Kopf fast glatt, Halsschild und Flügeldecken sehr fein quermaschig genetzt.

Long. 9 mm.

Kashmir: Pailgam, zwei Weibchen.

Dem *Ag. ustum* Andr., welches auf derselben Lokalität vorkommt, ziemlich ähnlich, aber dieses hat die Flügeldecken schwarz, Kopf ist kürzer mit größeren, mehr vorragenden Augen, Halschild ist etwas breiter, nach hinten mehr verengt, Schultern mehr vorragend, vor der Spitze deutlicher ausgeschweift, Zwischenräume leicht gewölbt, Episternen der Hinterbrust sind kürzer und breiter, Flügeldecken sind isodiametrisch genetzt.

Orthotrichius chinensis sp. n. (Abb. 9)

Pechbraun, der aufgebogene Seitenrand des Halsschildes, Fühler, Palpen und Beine gelbrot. Kopf glatt mit gewölbten Augen und flachen, kurzen Stirnfurchen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, Hinterecken stumpf und abgerundet, Vorderrand flach ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen rundlich und tief, ganze Basis, Seitenrandkehle und Vorderrand deutlich punktiert, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken an den Seiten fast parallel mit abgerundeten Schultern, vor der Spitze deutlich ausgeschnitten, Außenwinkel scharf. Innere Streifen sehr tief, äußere feiner, zur Spitze sehr fein, innere vorne deutlich punktiert, hinten nur sehr fein, innere Zwischenräume vorne gewölbt, die äußeren weniger, vor der Spitze ganz flach und matt, der dritte mit 3–4 größeren Punkten, der fünfte nahe der Basis mit zwei Punkten. Scutellarstreifen lang. Episternen der Hinterbrust lang und spärlich punktiert.

Long. 10 mm.

China: Kiautschau, fünf Weibchen.

Die drei bekannten Arten aus Ostasien lassen sich folgendermaßen unterscheiden:

- 1 Zwischenräume der Flügeldecken unpunktiert *chinensis* sp. n.
 – Zwischenräume der Flügeldecken ganz punktiert *indicus* Bat.
 – Zwischenräume der Flügeldecken abwechselnd punktiert:
 der 1. und 5. einreihig, der 3. und 7. zweireihig, die
 übrigen unpunktiert *alternatus* Bat.

Die vierte Art *cymindoides* Dej. kommt in Ägypten vor.

Taphoxenus tomskoensis sp. n. (Abb. 10)

Schwarz, glänzend, Palpen, Fühlerspitze rotgelb. Kopf mit kleinen gewölbten Augen, nach hinten verschmälert, Stirnfurchen kurz und seicht, Mandibeln mit scharfer, nach innen gebogener Spitze. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand in der Mitte fast gerade mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken fast rechteckig, an der Spitze abgerundet und nach hinten ver-

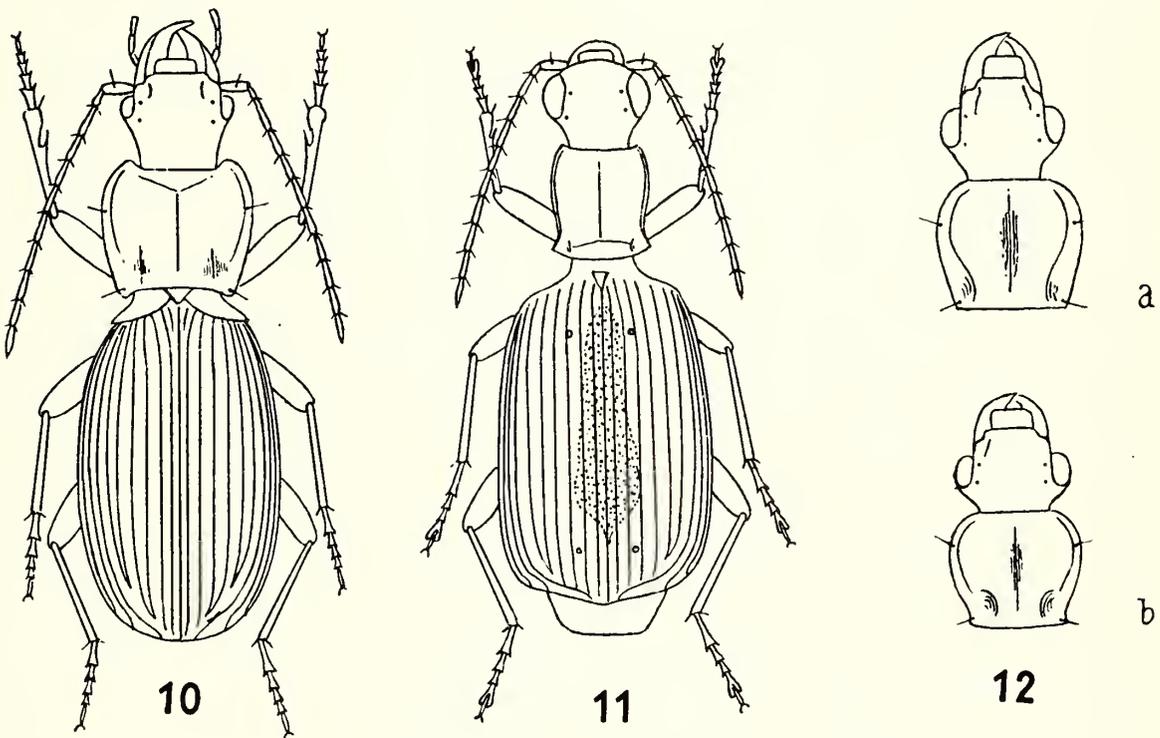


Abb. 10. *Taphoxenus tomskoensis* sp. n.

Abb. 11. *Risophilus chinensis* sp. n.

Abb. 12. *Callida freyi* sp. n.

längert, Seitenrandkehle ziemlich breit, Basalgrübchen mäßig tief und rundlich, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken länglich oval, Schultern stumpf mit kleinen Zähnen, Basalrand stark nach hinten gerichtet, Streifen ziemlich fein und fein punktiert, innere Zwischenräume vorne leicht gewölbt, hinten ganz flach, Scutellarstreifen lang, ohne Porenpunkt. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Sibiria: Tomsk, ein Weibchen im Mus. Frey.

Nach meiner Tabelle der turkestanischen *Taphoxenus*-Arten in Ann. Mus. Hung. II. 1952, p. 85 kommt man zur Zahl 6. *Taph. horváthi* Jedl. unterscheidet sich durch scharfe, spitzige Hinterecken und kaum punktierte Streifen, *Taph. incognitus* unterscheidet sich durch größere Augen, viel kürzere Schläfen, breiteren Halsschild mit größter Breite etwas vor der Mitte, feinere Streifen, ganz flache Zwischenräume und spitzig nach hinten verlängerte Naht. – *Taph. tillesii* unterscheidet sich durch größere Augen, kürzere Schläfen, spitzige Hinterecken, nach hinten viel weniger gerichteten Basalrand und aus feinen Punkten gebildete Streifen mit flachen Zwischenräumen.

Risophilus chinensis sp. n. (Abb. 11)

Kopf, Halsschild und eine Längsbinde an der Naht, welche zwei innere Zwischenräume einnimmt, rotbraun, Rest der Flügeldecken, Fühler und Beine rotgelb. Kopf mit stark gewölbten Augen, nach hinten stark verschmälert. Halsschild schmaler als der Kopf, etwas länger als breit, nach vorn gerundet, nach hinten lang und leicht ausgeschweift, Hinterecken rechteckig nach außen vorragend, Basis seitlich stark abgeschrägt, etwas breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr schmal, Basis leicht querniedergedrückt, Basalgrübchen fehlen. Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, an der Spitze leicht abgeschrägt, Schultern abgerundet, Streifen ziemlich tief, unpunktirt, Zwischenräume etwas gewölbt, der dritte mit zwei Punkten. Ganze Oberseite isodiametrisch genetzt.

Long. 4.5 mm.

Süd-China: Kiautschau, ein Männchen im Mus. Frey.

Von allen bekannten Arten durch die dunklere Naht, welche Zeichnung bei keiner Art vorkommt, schmalen und langen Halsschild auffallend verschieden und die erste Art, welche von China bekannt ist.

Callida freyi sp. n. (Abb. 12 a, b)

Kopf, Halsschild, vorne drei, hinten vier innere Zwischenräume braunrot, Fühler, Palpen und Beine und Unterseite heller rotbraun, die äußeren Zwischenräume metallisch grün, Seitenrand und Spitze purpurrot. Kopf mit gewölbten Augen, hinten stark verschmälert. Halsschild so breit wie der Kopf, so lang wie breit, Vorderrand gerade, so breit wie der Hals, nach vorn gerundet verengt, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken etwas

stumpf, scharf, Basis etwas breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne schmal, hinten breiter, in die Basalgrübchen übergehend, Mittellinie sehr tief. Scheibe glatt. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, mit abgerundeten Schultern, hinten gerade abgestutzt, ziemlich tief gestreift, Streifen unpunktiert, Zwischenräume etwas gewölbt, der dritte mit zwei Punkten. Viertes Tarsenglied tief zweilappig. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt.

Long. 10 mm.

Süd-China: Kiautschau, fünf Weibchen.

Der *Cal. splendidula* F. (Abb. b.) nahestehend, aber die Grundfarbe ist dunkler braunrot statt gelbrot bei *splendidula* und die Seitenränder sind purpurrot. Außerdem ist die Halsschildform verschieden: Bei *splendidula* (Abb. b.) ist der Halsschild etwas breiter als lang, nach hinten stärker verengt, vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift, Hinterecken sind mehr rechteckig, Basis seitlich stärker abgeschrägt, Mittellinie und Streifen feiner. Mikroskulptur identisch.

***Colliuris aegyptiaca* sp. n. (Abb. 13)**

Kopf schwarz, Halsschild gelbrot, Flügeldecken metallisch grün, Schenkel, Schienen, Palpen und drei Fühlerglieder gelbrot, Rest verdunkelt, Knie

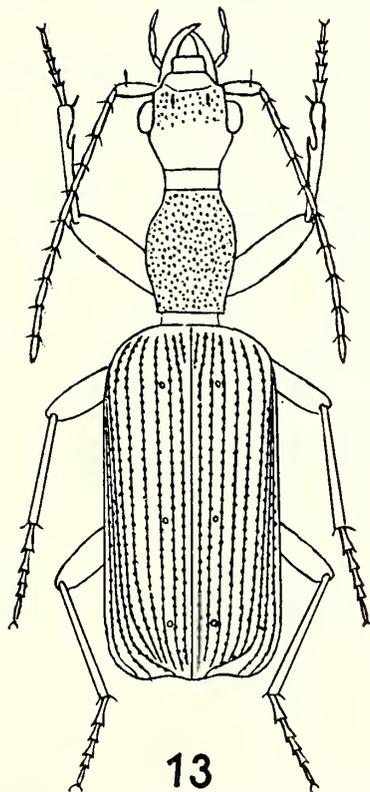


Abb. 13. *Colliuris aegyptiaca* sp. n.

im größeren Umfange und Tarsen geschwärzt. Kopf mit stark gewölbten Augen, langen Schläfen, auf der vorderen Hälfte bis zur Augenmitte deutlich punktiert, nach hinten stark verengt, Hals hinten mit deutlicher Querfurche.

Halsschild walzenförmig, um die Hälfte länger als breit, auf der Oberseite dicht punktiert, Seiten nicht gerandet. Flügeldecken fast zweimal so lang wie breit, an den Seiten fast parallel, mit abgerundeten Schultern, Streifen sehr tief, ziemlich grob punktiert, Zwischenräume vorne gewölbt, hinten flach, der dritte mit drei Punkten. Scutellarstreifen lang. Viertes Tarsenglied einfach, Tarsen oben kahl.

Long. 8 mm.

Ägypten: Kairo, ein Weibchen im Mus. Frey.

Nach der Monographie der *Colliurini* von Max Liebke in Festschrift Strand, 1938, kommt man zum Genus *Colliuris* Dej. und in dieser Gattung zur Untergattung *Eucasnonia* Liebke, aber die dort angeführten Arten sind anders gefärbt. Auch die in Nordafrika vorkommende *Colliuris Olivieri* Buq. hat den Kopf und Halsschild schwarz und Flügeldecken gelbrot mit dunkler Naht, ist also auch verschieden.

Desera kulti sp. n.

Dunkelblau, wenig glänzend, Schenkel dunkelblau, Schienen, Tarsen, Fühler, Palpen, Mandibeln und Oberlippe rotgelb. Spitze des ersten Fühlergliedes verdunkelt. Kopf dicht und ziemlich grob punktiert, nur der Hals glatt, Augen gewölbt, Schläfen winkelig vorragend. Halsschild schmaler als der Kopf, um ein Viertel länger als breit, walzenförmig, vor den rechteckigen Hinterecken leicht ausgeschweift, Basis und Vorderrand gerade, Oberseite wie der Kopf punktiert, Mittellinie wenig tief. Flügeldecken nach hinten deutlich erweitert, mit abgerundeten Schultern, hinten abgeschrägt. Außenwinkel und Naht scharf, Streifen sehr tief, im Grunde punktiert, Zwischenräume gewölbt, dicht, etwas feiner als der Halsschild punktiert, Scutellarstreifen lang. Viertes Tarsenglied tief zweilappig, Klauen gezähnt, Tarsen oben fein behaart.

Long. 10 mm.

China: Prov. Yunnan: Vallis flumin-Soligho in meiner Sammlung, Paratype: Yunnan, ohne nähere Angabe im Mus. Frey. Zu Ehren des Prof. Kult in Prag benannt.

Von der bekannten *Desera geniculata* Klug. unterscheidet sie sich durch die dunkelblaue Farbe, dunkelblaue Schenkel, nach hinten mehr verbreiterte Flügeldecken, breiteren, mehr ovalen Halsschild, tiefen Streifen und gewölbtere Zwischenräume.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Jedlicka Arnost

Artikel/Article: [Neue Carabiden aus den Sammlungen des Museums Frey \(Col.\). 587-598](#)